

# Gitzibüchel (Häftlibach)

## Kategorie

Flurname (Wiese, teilweise überbaut).

## Bedeutung

«Hügel, wo die jungen Ziegen geweidet wurden».

## Bemerkungen

## Lokalisierung

Parzellennummern: 754, 301 (nordöstliches Teilstück gegen die Parzelle 754).

Kartenausschnitte: 11\_Farb; 27\_Mörschwil Ost; 28\_Mörschwil Süd.

## Belege

1896: Gitzibüchel [mit Bezug auf einen Teil der Parzelle 301]

Handänderungsprotokoll vom 20.11.1896.

## Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung bekannt.

## Deutung

«Hügel, wo die jungen Ziegen geweidet wurden».

Der Lokalname *Gitzibüchel* ist zusammengesetzt aus dem Grundwort *Büchel* und dem Bestimmungswort *Gitzi*.

Das in unserem Gebiet bis in die Hälfte des 20. Jahrhunderts und vereinzelt bis in die heutige Zeit auch appellativisch verwendete Wort *Büchel* bedeutet Hügel. Es geht zurück auf althochdeutsch *buhil*, mittelhochdeutsch *bühel*. Die Form ist etymologisch und semantisch identisch mit *Büel* (vergleiche zu «*Büchel*»: Appenzeller Namenbuch, Band 2.1, 2013, S. 325).

Das schweizerdeutsche Bestimmungswort *Gitzi*, zu althochdeutsch *kizzîn*, mittelhochdeutsch *kiz*, *kitze*, bedeutet *Kitz*, *Zicklein*, junges Reh, junge Gemse, unruhiges und hüpfendes Mädchen (Thurgauer Namenbuch Online, [www.ortsnamen.ch](http://www.ortsnamen.ch), «*Gitzi*»). In diesem Fall dürfte es sich um einen Bezug zu jungen Geissen handeln, die dort weideten. Der Anlaut *G-* ist eine junge Kontamination mit *Geiss* (vgl. dazu *Idiotikon* 2, 577f.; *Sonderegger BSM8* 366; *Vetsch* 160 A. 4).